

# Positionspapier gegen 1-Euro-,Jobs'



Mit Hartz IV wurden – gegen massive Proteste – die so genannten 1-Euro-'Jobs' gesetzlich eingeführt. In Köln sind diese „Jobs“ schon länger Realität. Damit nicht genug, werden seit 2005 Tausende weitere solcher „Arbeitsgelegenheiten“ geschaffen. Es handelt sich hierbei um Arbeitsverpflichtungen ohne Arbeitsvertrag, ohne Mitbestimmungsrechte, ohne gewerkschaftliche Vertretung und ohne Tarifverträge. Anstatt eines Lohns wird eine so genannte „Mehraufwandsentschädigung“ von oft nur 70 Cent gezahlt.

Die Kölner Erwerbslosen in Aktion / Die KEAs e.V. vertreten hierzu folgende Position:

- 1-Euro-,Jobs' sind arbeitsmarkt- und sozialpolitischer Unsinn. Von ihnen ist weder eine Senkung der realen Erwerbslosigkeit zu erwarten, noch eine bemerkenswerte Erhöhung der Vermittlungschancen. Es handelt sich um eine gigantische Verschwendung von Steuermitteln, die an anderer Stelle sinnvoller eingesetzt werden könnten.
- 1-Euro-,Jobs' sind Zwangsdienste! Bei Verweigerung oder „mangelnder Kooperation“ durch die Betroffenen gibt es erhebliche Leistungskürzungen bei der Grundsicherung, die ein menschenwürdiges Leben erst recht unmöglich machen.
- 1-Euro-'Jobs' verdrängen reguläre Beschäftigung bzw. treten zu ihr in Konkurrenz, führen also zu MEHR Arbeitslosigkeit, entwerten das Ansehen erlernbarer Berufe und drücken das Lohnniveau.
- 1-Euro-,Jobs' sind nicht geeignet, qualitativ hohe Dienstleistungen zu gewährleisten. Die „JobberInnen“ sind im Spannungsfeld zwischen Arbeitszwang und mieser Bezahlung zu Recht unzufrieden und selten entsprechend ihrer Aufgaben beruflich ausgebildet.
- 1-Euro-,Jobs' sind zusammenfassend ein diskriminierendes „Erziehungs-Instrument“, das vorgibt, Menschen für einen Arbeitsmarkt „fit zu machen“, der als solches längst nicht mehr existiert. Darüber hinaus sind sie ein wirtschaftspolitischer Hebel zur Niedriglohn- und Mehr-Klassen-Gesellschaft. Wenn 1-Euro-JobberInnen nicht zur „UNTERSCHICHT“ gehören: wer dann?

## Wir lehnen die 1-Euro-,Jobs' deshalb entschieden ab!

Leider sind die 1-Euro-'Jobs' Realität. Für viele „soziale“ Einrichtungen sind sie dank der Pro-Kopf-Verwaltungspauschale ein Riesengewinn. Die „Beschäftigungsindustrie“ etabliert sich zum boomenden Wirtschaftszweig.

Als Erwerbslose – und damit selbst zumindest potenzielle 1-Euro-JobberInnen – stellen wir fest, dass es weder für 1-Euro-JobberInnen, noch für Erwerbslose offizielle Interessenvertretungen gibt. Aus diesem Grund vertreten wir uns und unsere Interessen **SELBST!**

Kölner  
Erwerbslose in  
Aktion e.V.

Nachdruck  
und weitere  
Verbreitung  
erwünscht.

v.i.S.d.h.P.:  
Die KEAs e.V.  
Steprathstr. 11  
51103 Köln

[www.die-KEAs.org](http://www.die-KEAs.org)  
[info@die-KEAs.org](mailto:info@die-KEAs.org)



## **Die KEAs e.V. - Kölner Erwerbslose in Aktionen**

**[www.Die-KEAs.org](http://www.Die-KEAs.org)**

### **Wir vertreten uns selbst**

Erwerbslosigkeit ist weder persönliches Schicksal, noch schuldhaftes Vergehen der Betroffenen! Erwerbslose werden zunehmend sozial und finanziell isoliert. Im Rahmen der Selbsthilfe wollen wir einen Beitrag dazu leisten, Interessen im Sinne menschlicher Würde und menschlicher Grundrechte aus der Perspektive eigener Betroffenheit heraus zu artikulieren und selbstbewusst nach außen zu vertreten.

### **Unser Name ist Programm**

Neben der Herausgabe des „Kölner Erwerbslosen-Anzeigers“ (der KEA) begleiten sich die KEAs gegenseitig beim Gang zur ARGE o.a. Ämtern, bieten offene Beratungen zum SGB, veranstalten improvisierte „ErwerbslosenFrühstücks“, unterstützen kreative Protestformen gegen Sozialabbau, aber auch Engagements auf soziokultureller Ebene, sich das Leben gemeinsam einfach etwas schöner zu gestalten. Die gefühlte EIGENNützigkeit in dem Sinn, dass es jedem KEA Spaß macht, ist dabei ein MUSS!

### **Kontakt**

Die KEAs e.V. / Steprathstr. 11 / 51 103 Köln

[info@die-keas.org](mailto:info@die-keas.org)

### **Treffen/Termine**

Jeden Montag: - 11.00 bis 14.00 Uhr offene **Beratung**  
(Steprathstr. 11; U 1 oder 9 bis „Kalk-Kapelle“);

Jeden Donnerstag: - 17.00 Uhr offene **Vereinstreffen** (gleicher Ort);

Jeden zweiten Montag im Monat: - 18:00 Uhr; **Café 'Zahltag!'** in der Ludolf-Camphausen-Str. 36 (am Hans-Böckler-Platz)